

*Arbeitsplätze sichern
und das Casino
schließen!*

**Wirtschaftspolitische Alternativen
der LINKEN in der
Wirtschafts- und Finanzmarktkrise**

Aue, 19. März 2009

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Gliederung

1. Vernachlässigte Krisenfaktoren
2. Krisenmanagement der Bundesregierung
3. Wirtschaftspolitische Alternativen

:

→ 1. Vernachlässigte Krisenfaktoren

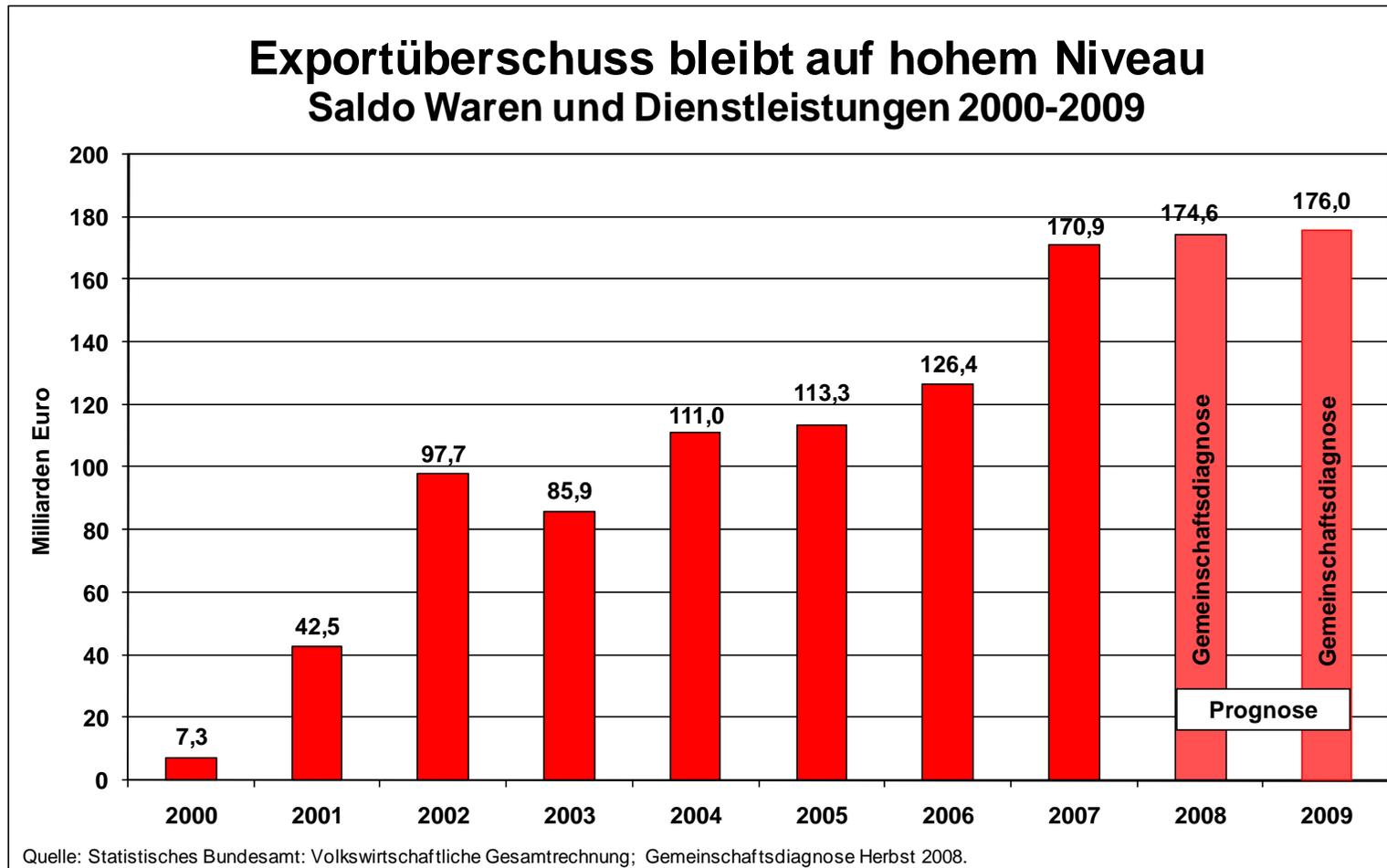
Die Standardanalyse greift zu kurz:

- Immobilienblase USA: Nur der Auslöser
- Deregulierung der Finanzmärkte
- Gier der Manager, unzureichende Aufsicht

Aber eben auch:

- Leitbild Exportweltmeister = selbstgemachte Krise
- Wachsende Vermögensungleichheit = Blasen werden zur Regel
- Privatisierung der Altersvorsorge

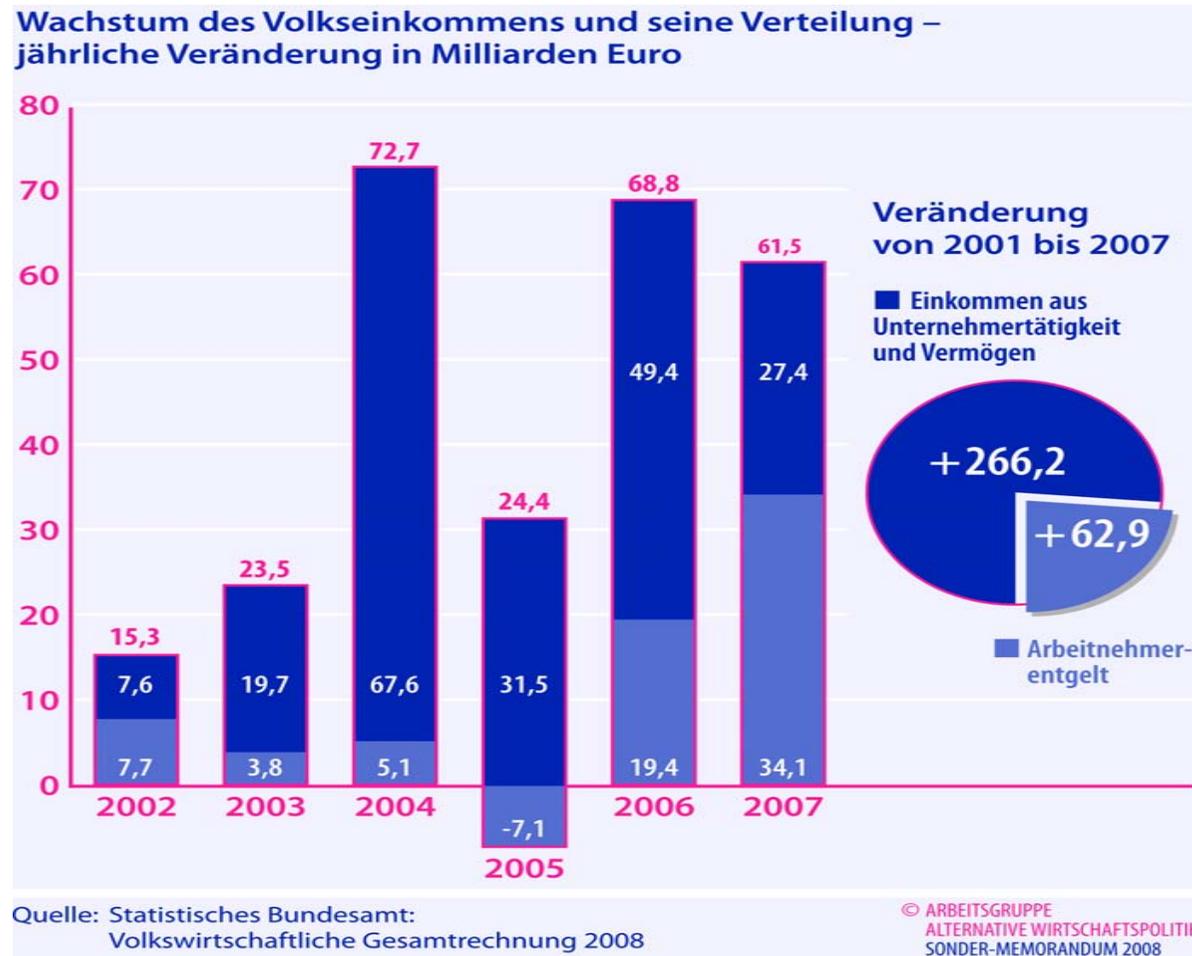
→ Exportweltmeister Deutschland: Besonders verwundbar



Dr. Axel Troost, MdB

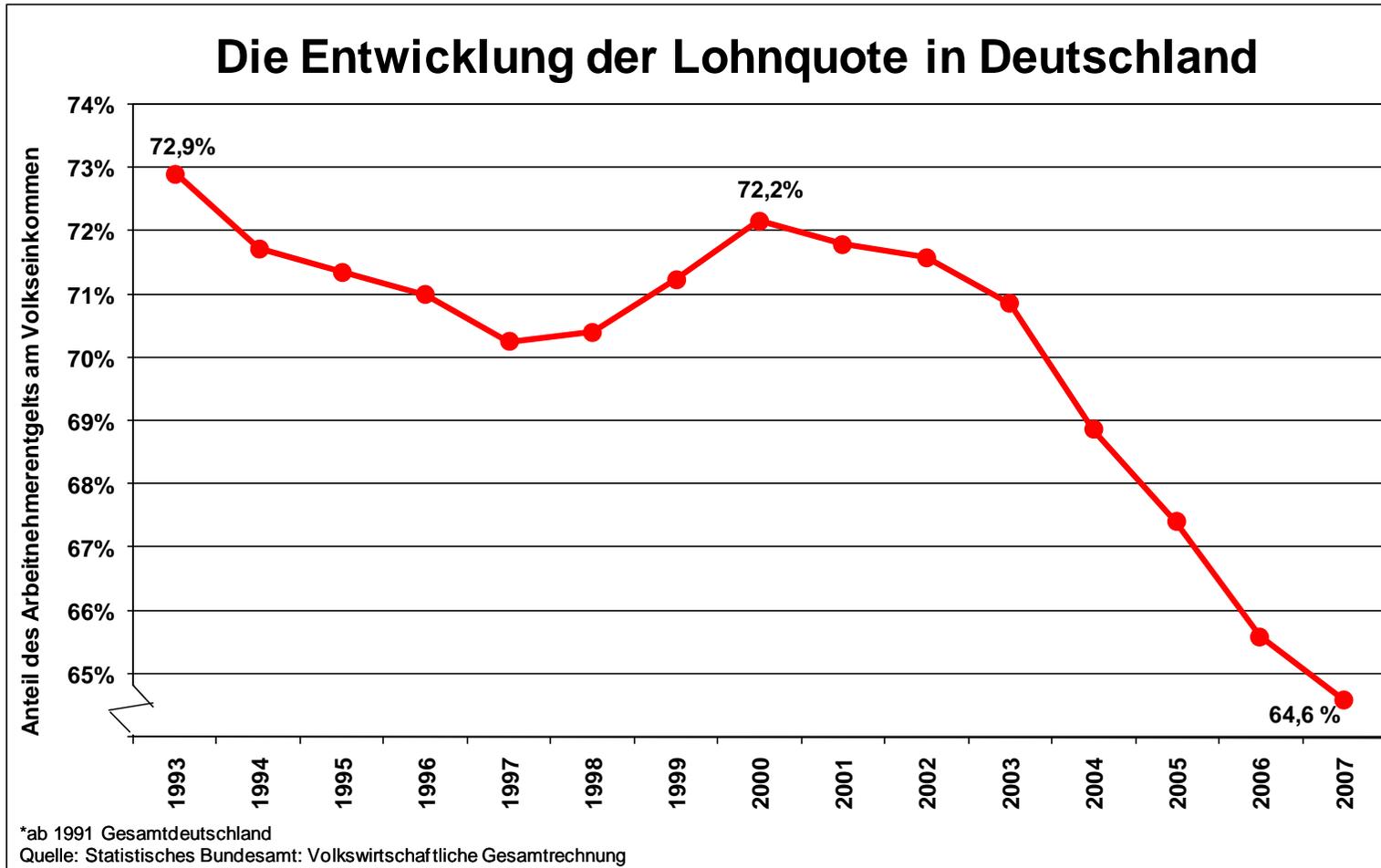
DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Wachstum und Verteilung



➔ Absturz der Lohnquote

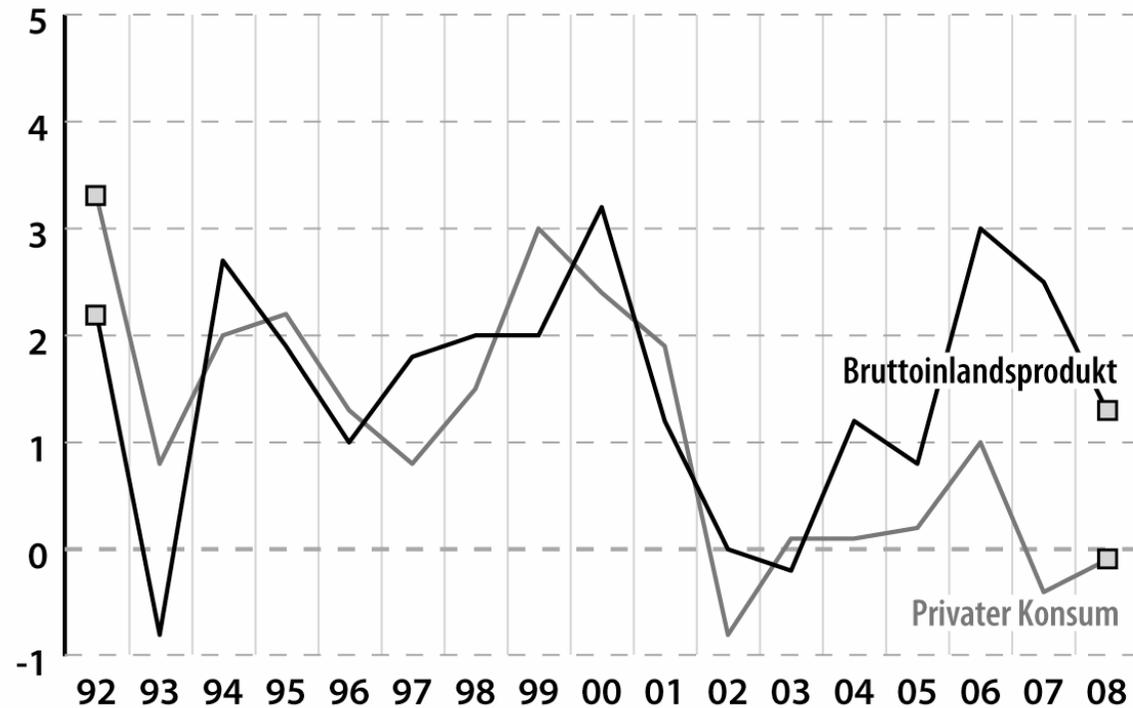
Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Volkseinkommen



→ Konsum abgehängt

KONSUM ABGEHÄNGT

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt:
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

© ARBEITSGRUPPE
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK
MEMORANDUM 2009

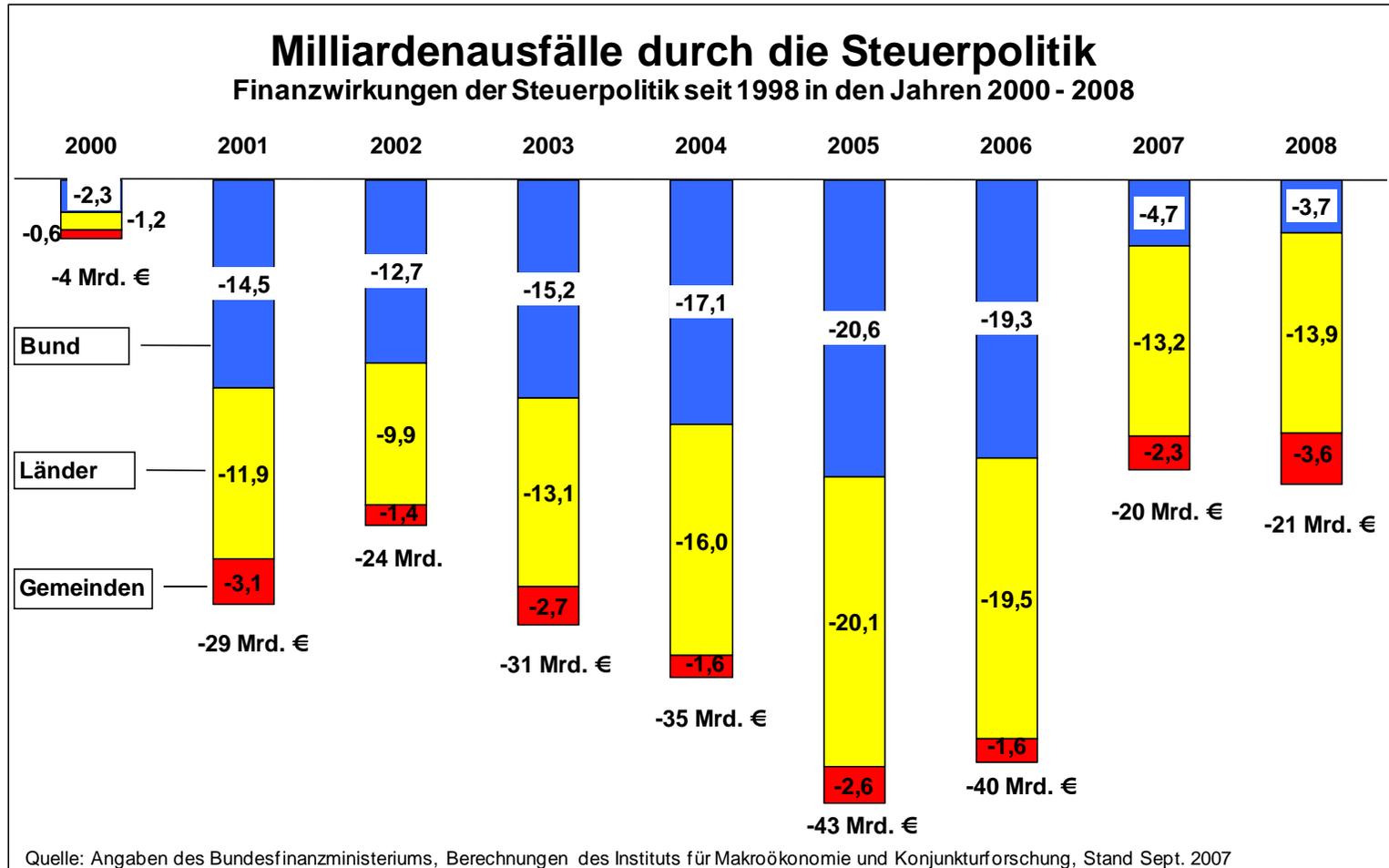
➔ Mehr Beschäftigung vor der Krise – Aber was für welche?



Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

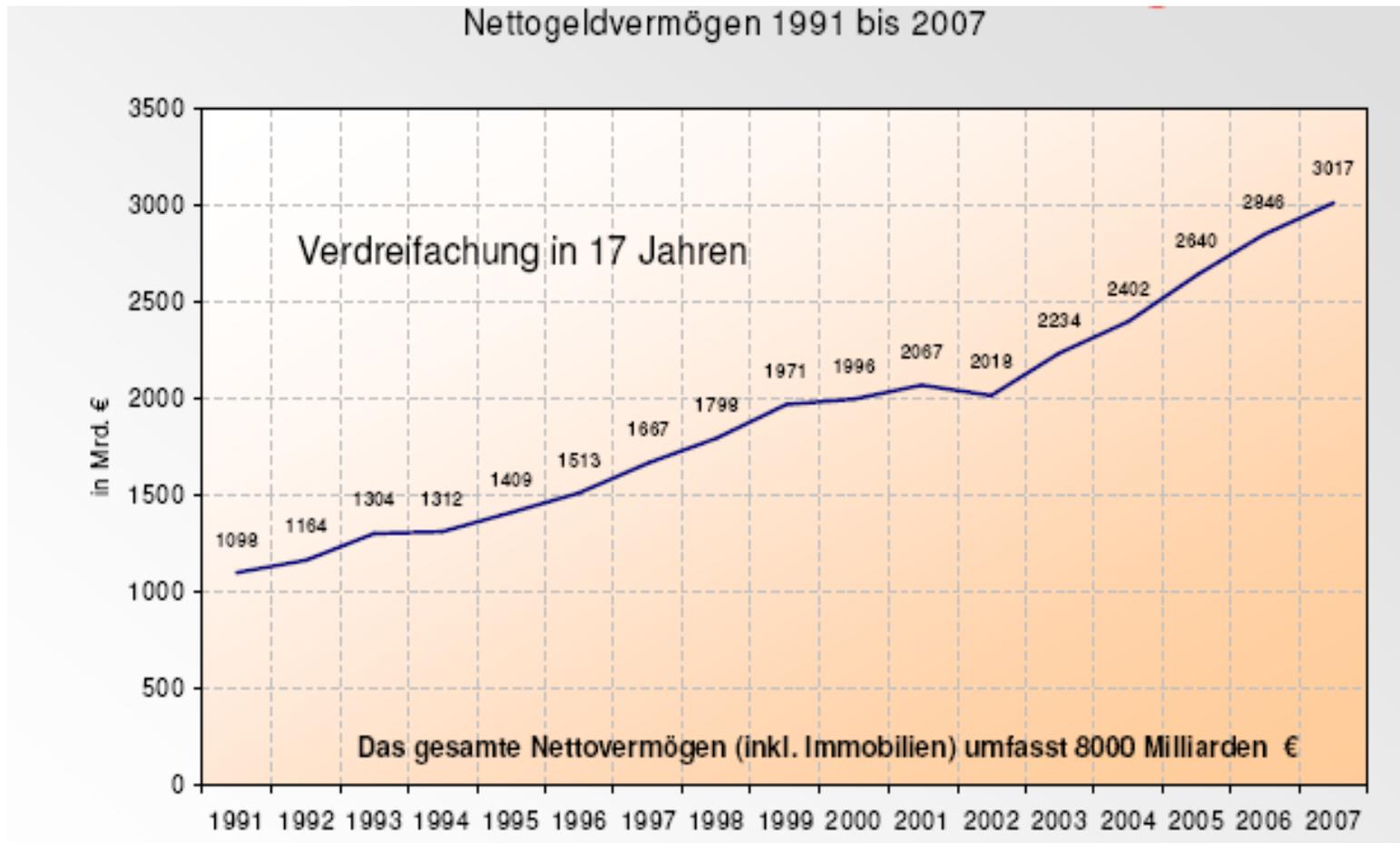
→ Öffentliche Armut



Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

➔ Privater Reichtum: Deutsches Geldvermögen



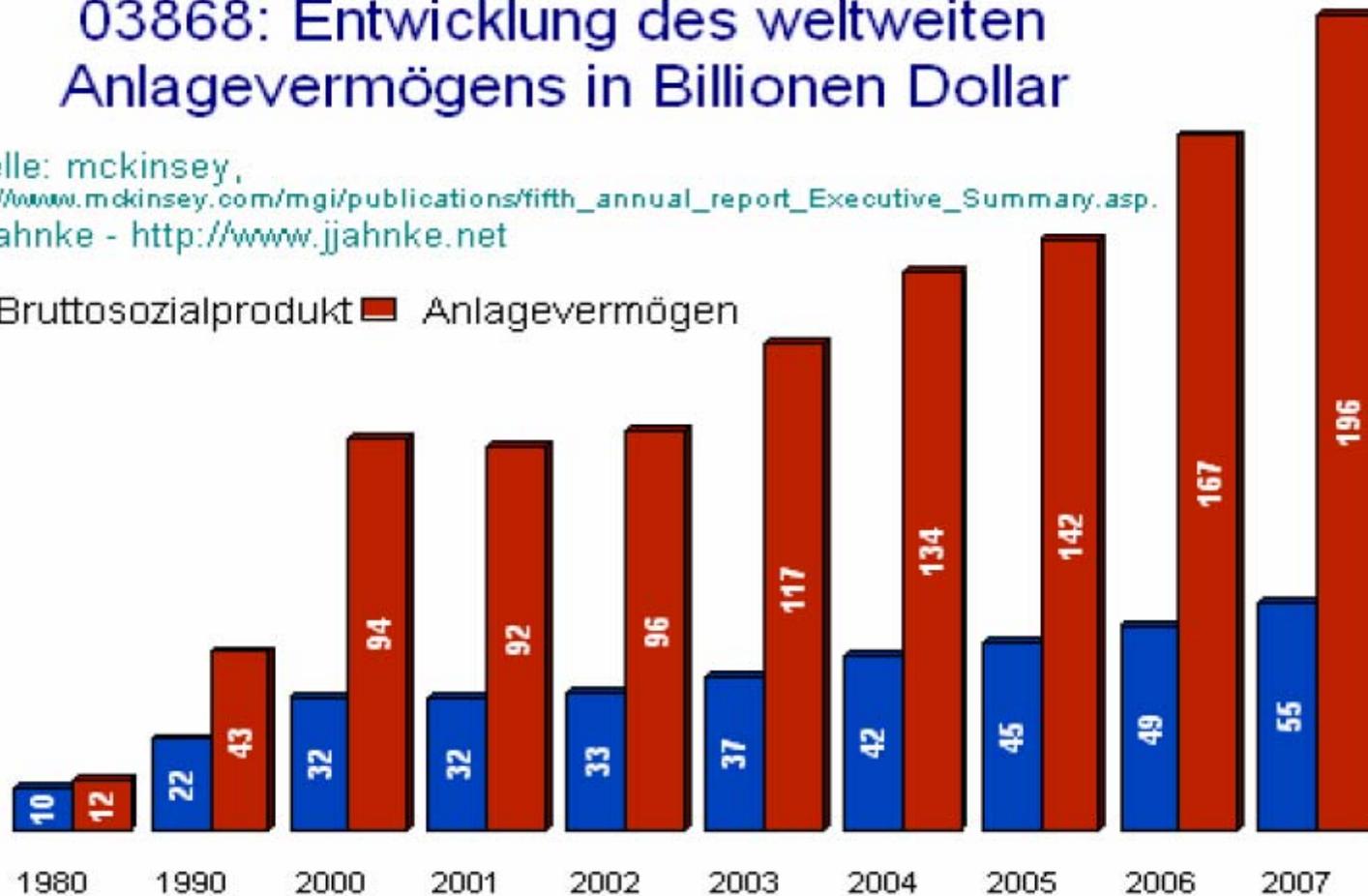
Quelle: Statistisches Bundesamt

→ Weltweite Kapitalschwemme

03868: Entwicklung des weltweiten Anlagevermögens in Billionen Dollar

Quelle: mckinsey,
http://www.mckinsey.com/mgi/publications/fifth_annual_report_Executive_Summary.asp.
© Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

■ Bruttonsozialprodukt ■ Anlagevermögen



, MdB

→ 2. Was tut die Bundesregierung? Finanzmarkt-Rettungspakete

Rettung der Hypo-Real-Estate/Depfa:

- Geschäftsmodell: langfristige Kredite durch kurzfristige Schulden refinanzieren, Aufsicht bemängelt das schon im Juli als extrem gefährlich
- Bundesregierung gewährt Bürgschaft von 92 Mrd. Euro – ohne dem Geschäft ein Ende zu setzen!

Finanzmarktstabilisierungsfonds (SOFFIN):

- Staatlicher Einfluss unverbindlich, keine parlamentarische Mitentscheidung, nur nachträgliche Berichte
- Bürgschaft von 400 Mrd. Euro für Kredite der Banken untereinander, Bundesregierung rechnet mit Ausfällen von 5%: 20 Mrd. Euro Steuergeld
- Eigenkapitalhilfe für Banken (und Aufkauf von Schrottpapieren) im Umfang von 80 Mrd. Euro – ohne Stimmrechte!

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Konjunkturpakete der Bundesregierung

Viel zu spät und viel zu zaghaft: Paket I

- 4 Mrd. Euro in 2009; 7,7 Mrd. Euro in 2010, z.B.
 - zusätzlich 1 Mrd. Euro jährlich für Gebäudesanierung
 - Verschrottungs-Prämie
 - Kurzarbeitergeld von 12 auf 18 Monate verlängert für 2009

Noch viel später: Paket II

- 50 Mrd. Euro verteilt auf 2009 und 2010
- Steuersenkungen: 1 Mrd. Euro für Reiche, 150 Mio. Euro für Arme!
- Schuldenbremse

→ 3. Wirtschaftspolitische Alternativen

Soziales und ökologisches Wirtschaftswachstum

Die Rolle des Staates als...

- 1. Investor** und **Dienstleister** im öffentlichen Interesse:
Dienste müssen allen zugänglich sein – räumlich, zeitlich, finanziell
deshalb z.B.: Bildungspläne mit Finanz- und Haushaltspolitik rückkoppeln
- 2. Regulator** auch am Arbeitsmarkt:
Z.B. Gute Arbeit – Gutes Leben, Arbeitszeit verkürzen, öffentliche Beschäftigung fördern, armutsfeste Grundsicherung gewährleisten

→ Soziale Dienstleistungen = Soziale Investitionen

Aufwendungen für soziale Dienstleistungen sind Investitionen in wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigungswachstum und gesellschaftlichen Wohlstand.

→ irriige Unterscheidung zwischen Investitions- und Konsumausgaben überwinden

→ Daueraufgabe über Konjunkturzyklen hinweg

→ Soziale Dienstleistungen der Zukunft

- Dienstleistungen an Lebenszyklus und Frauenerwerbstätigkeit ausrichten: Betreuung und Bildung von Kindern ab dem Krippenalter, Betreuung und Pflege von alten Menschen, Gesundheit
- Dienstleistungen quantitativ und qualitativ ausbauen, z.B. in sozial gemischten Kindergruppen
- Oft schlechte Arbeitsbedingungen/unterbezahlte Frauen
→ attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen
- Qualitativ hochwertige Dienstleistungen bleiben aus Kostengründen wenigen vorbehalten
→ aus Steuern und Sozialversicherungen finanzieren

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Konjunkturprogramm mit **sozial-ökologischem** Umbau verbinden

1. **LINKES Konjunkturprogramm: 64 Mrd. Euro in 2009**

- 14 Mrd. Euro zur Stärkung der Masseneinkommen: Renten und Hartz-IV-Sätze
- 50 Mrd. Euro für öffentliche Investitionen (Bildung 20 Mrd., Infrastruktur 10 Mrd., Energiewende 15 Mrd., Gesundheit 5 Mrd.)

Fortgeführt als **langfristiges Zukunftsprogramm**

2. **Zukunftsfonds für sozial und ökologisch innovative Industrien**

3. **Gewerbesteuerumlage abschaffen** (an den Bund komplett ab 2009, an die Länder schrittweise bis 2013)

→ Der nächste Kondratieff-Zyklus ?

- Effizienztechniken und erneuerbare Energien
(**Sozial-ökologischer New Deal**)

Bisherige Zyklen:

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Automobil-Industrie
- Elektrizität und Chemie
- Eisenbahn
- Dampfmaschine

→ Zukunftsinvestitionsprogramm – Überblick

50 Mrd. jährlich für:

- Bildung (20)
- Gesundheit (5)
- Umwelt (15)
- Kommunale Infrastruktur/
Daseinsvorsorge
- Öffentlich geförderte
Beschäftigung

So viel fließt in die Staatskasse:

- Finanztransaktionsteuer: 10 Mrd.
- Vermögensteuer: 15 Mrd.
- Erbschaftsteuer: 4 Mrd.
- Unternehmen- und
Gewerbesteuerreform: 25 Mrd.
- Verbesserung Steuervollzug: 10 Mrd.
- Selbstfinanzierung: 20 Mrd.

Das kommt zusammen: 84 Mrd.

→ Finanzmärkte re-regulieren

Beispiele:

- Finanz-TÜV
- Derivate massiv einschränken, Kreditverkäufe begrenzen
- Finanztransaktionsteuer
- Managerhaftung verschärfen, falsche Vergütungsanreize abschaffen
- Zielzonen für Wechselkurse anstreben
- Kapitalverkehrskontrollen konsequent zulassen
- Geschäfte mit Steuer- und Regulierungssoasen unterbinden

→ Verbraucherinnen und Verbraucher schützen

Beispiele:

- Beweislast in Anlageberatung umkehren
- Emittenten-Haftung verschärfen
- Bankeinlagen in unbeschränkter Höhe garantieren:
Finanzinstitute zur Aufstockung der gesetzlichen
Einlagensicherung verpflichten
- Anlagemöglichkeiten von Pensionsfonds stärker
beschränken
- Laufende Kreditbeziehungen schützen

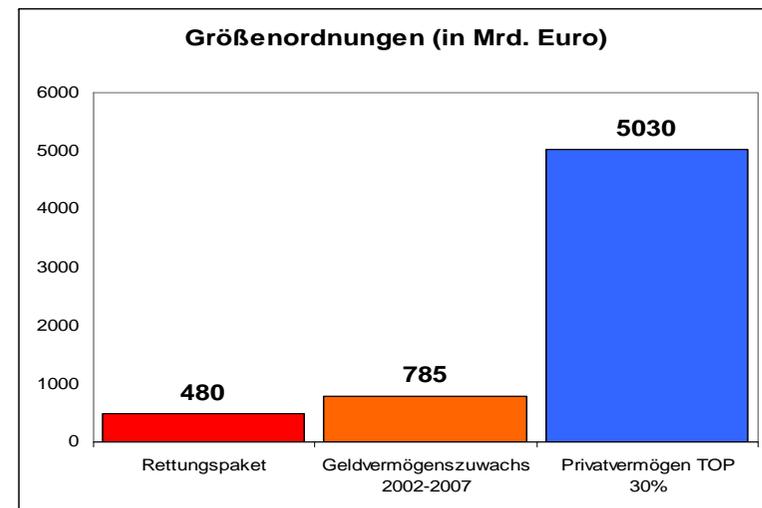
→ Finanzmarktkrise: Bisherige Profiteure sollen zahlen

Sonderabgaben und Gehaltsgrenzen, z.B.:

- Sonderabgabe für Vorstände und Manager privater Finanzinstitute
- Gehalt auch von Investmentbankern beschränken
- Millionärsabgabe (5% vom Privatvermögen)

Sie können es sich leisten:

- Privatvermögen der reichsten 30% der Haushalte:
Weit über 5.000 Mrd. Euro



Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G